

«Zytgschänk»

Besuchs-, Begleit- und Entlastungsdienst
der Gemeinde Menznau (Geiss, Menznau, Menzberg)



PROTOKOLL

Ausserordentliche Generalversammlung des Vereins Zytgschänk Donnerstag, 28. September 2023 / 20.00 – 20.30 Uhr, Pfarreisaal Menznau

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung Protokoll Generalversammlung 23. Mai 2023
5. Vereinszukunft
6. Festlegung Jahresbeitrag 2023
7. Budget 2023
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin Karin Hoher begrüsst alle zur ausserordentlichen Generalversammlung des Vereins «Zytgschänk». Besonders begrüsst sie die freiwilligen Mitarbeitenden sowie die Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinde und der Kirchgemeinden.

Entschuldigt haben sich folgenden Personen:

Adrian Duss

Vreni Johann

Pia und Robi Galliker

Haldi Monika, FG Menzberg

Kirchgemeinde Menzberg

Lisbeth Schürmann

Enrica Scheuber

Andreas Wissmiller

Ruth Maria Langner

Sie stellt den Anwesenden den Vorstand vor:

- Margrit Ramisberger vom Menzberg, Kassierin
- Kathrin Birrer von Menznau, Beisitzerin
- Roger Würsch von Ruswil, Vertreter der reformierten KG Wolhusen Vize-Präsident
- Patricia Näf von Menznau, Aktuarin
- Karin Hoher von Geiss, Präsidentin

Sie lässt eine Präsenzliste zirkulieren.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt wird Philipp Willi. Anwesend sind 15 Personen. Stimmberechtigt 14. Das absolute Mehr beträgt 8.

Sie hält fest, dass alle freiwillig Mitarbeitenden des Vereins stimmberechtigt sind sowie alle Personen die den Jahresbeitrag 2022 und/oder den freiwilligen Beitrag 2023 geleistet haben oder noch leisten werden.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Präsidentin Karin Hoher stellt fest, dass die Einladung fristgerecht und ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Protokoll der 9. Generalversammlung vom Freitag, 23. Mai 2023

Das Protokoll konnte Anfangs September auf den Webseiten des Pfarramt Menznau und der reformierten Pfarrei Wolhusen eingesehen werden. Ausserdem lagen am Versammlungsabend einige Exemplare auf. Ohne Anmerkungen und Ergänzungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt und die Protokollführerin Lisbeth Schürmann verdankt.

5. Vereinszukunft

Die Präsidentin erwähnt, dass sie und Patricia Näf im Mai neu in den Vorstand gewählt wurden. Sie beide hätten mit diversen Personen Gespräche geführt, um sich eine Übersicht über die Vereinsaufgaben zu verschaffen. Karin Hoher hat ausserdem per 1. Juni 2023 die Aufgaben der Koordinationsstelle übernommen. Es wurden in verschiedenen Sitzungen mit den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Lisbeth Schürmann und Markus Kuhn, mit der ehemaligen Stellenleiterin der Koordinationsstelle Nicole Giger sowie mit Helen Schurtenberger und Markus Kuhn von der Spurgruppe Gespräche geführt.

Außerdem haben sie mit allen Fahrern, sowie mit Christian di Mercurio und Gisela Häfliger vom Heim Weiermatte Menznau gesprochen. Zudem waren sie auch mit der Spitex Region Willisau im Austausch.

Karin Hoher fasst zusammen, welche Fakten anhand der erwähnten Gespräche zusammengetragen werden konnten:

Dem Verein wurde anfänglich ein grosszügiger Betrag aus einem Fond überwiesen. Mit diesem finanziellen Grundstock sowie den Beiträgen der vielen freiwilligen Mitgliedern die Jahr für Jahr zahlen, kann der Verein sich finanzieren und existieren.

Der Verein ist unabhängig, es existiert keine Leistungsvereinbarung weder mit der Gemeinde noch mit einer Kirchgemeinde oder dem Heim Weiermatte, Menznau.

Die Dienstleistungen des Vereins stehen allen offen, selbstverständlich auch Nichtmitgliedern. Gemäss Statuten sind die Vorstandsmitglieder frei wählbar, die drei Dörfer sollten nach Möglichkeit repräsentiert werden. Der Vorstand arbeitet freiwillig.

Die Vermittlungsstelle erhält eine Entschädigung für ihre Arbeit. Sie nimmt von Amtes wegen an den Vorstandssitzungen teil, hat jedoch kein Stimmrecht.

In den Gesprächen wurde festgestellt, dass der Verein „Zytgschänk“ in Menznau sehr wertvolle Arbeit geleistet hat und immer noch leistet. Vor allem der Fahrdienst wird genutzt. An dieser Stelle bedankt sie sich ganz herzlich bei der Spurguppe, den aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern und den freiwilligen Mitarbeitenden. Was sie in den letzten 9.5 Jahren aufgebaut haben, ist sehr wertvoll, auch wenn es, vor allem während Corona, Hürden zu überwinden gab, haben sie ihr Bestes gegeben und durchgehalten.

Aktuell stehen 8 freiwillige Mitarbeitende im Fahrdienst zur Verfügung. 4 davon sind sehr flexibel und können, selbstverständlich nach Anfrage, die ganze Woche verplant werden. Die anderen 4 stehen zu festgelegten Zeitfenstern oder in Notfällen zur Verfügung. Mit 2 weiteren dürfte bei Bedarf Kontakt aufgenommen werden, so, dass diese nach einem 1. Gespräch in die Fahrerkartei aufgenommen werden könnten.

Im Begleitedienst stehen im Moment 2 Personen zur Verfügung, diese würden auch Personen privat besuchen. Im Moment gibt es jedoch keine Anfragen. Sollte dieses Angebot wieder vermehrt genutzt werden, müssten noch weitere freiwillige Mitarbeitende gesucht werden.

Die Sterbebegleitung war anfänglich auch im Angebot. Dies wurde jedoch in den letzten Jahren praktisch nie gebraucht und der Vorstand sieht auch in Zukunft kein Bedürfnis. Der Vorstand möchte sich hier gut vernetzen, um bei Bedarf mit entsprechenden Adressen weiterhelfen zu können.

In der guten Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen (wie z.B. mit der Gemeinde, mit dem Frauenbund, der Spitex, dem Roten Kreuz oder der Pro Senectute usw.) sieht der Vorstand sehr gute Chancen, um neue Aufträge zu erhalten, indem das Angebot des Vereins „Zytgschänk“ bekannt ist und die erwähnten Stellen ihre Kunden darauf aufmerksam machen können.

Auch betreffend Vernetzung haben bereits einige Gespräche und Sitzungen stattgefunden.

Der Vorstand kommt zum Schluss, dass das Bedürfnis nach dem Angebot vom Verein „Zytgschänk“ nach wie vor vorhanden ist und es sich lohnt weiter zu machen.

An der GV vom Mai wurde im Antrag geschrieben, dass der Vorstand verkleinert werden sollte. Auch zu diesem Thema hat sich der Vorstand Gedanken gemacht. Sie sind übereingekommen, noch bis zur nächsten ordentlichen GV mit den aktuell gewählten 5 Personen weiterzuarbeiten. Mit der Verkleinerung des Vorstands würde eine Statutenänderung anstehen und die Gelegenheit will genutzt werden, um die Statuten grundsätzlich zu überarbeiten.

Die Präsidentin Karin Hoher schliesst ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass an der GV 2024 bereits das 10jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden darf.

Nachdem niemand weitere Fragen hatte, bedankte sie sich für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstands.

6. Festlegung Jahresbeitrag 2023

Da an der GV im Mai 2023 von einer Auflösung des Vereins ausgegangen wurde, wurde der Jahresbeitrag weder festgelegt noch erhoben, deshalb macht der Vorstand nun den Vorschlag, den diesjährigen Jahresbeitrag als freiwillig zu erklären.

Die Präsidentin lässt in zwei Schritten abstimmen:

a) Die Einzahlung des Jahresbeitrags 2023 soll freiwillig sein. Die Stimmberechtigten stimmen dem einstimmig zu.

b) die freiwilligen Beiträge für das Jahr 2023 werden folgendermassen vorgeschlagen:

- Einzelpersonen: CHF 30.-
- Familien CHF 50.-
- Juristische Personen: CHF 100.-

Einstimmig angenommen

7. Budget 2023

Die Kassierin Margrit Ramisberger stellt das Budget vor. Da die Jahresplanung der Kirchenspenden schon abgeschlossen war, wird mit weniger Spendeneinnahmen und auf Grund der Freiwilligkeit der Jahresbeiträge auch mit weniger Mitgliederbeiträgen gerechnet. Deshalb wurde ein Verlust von CHF 2135.00 budgetiert.

Fabienne Ineichen fragte nach, was unter übrige Auslagen budgetiert sei? Diese Kosten beinhalten die Kosten der GV (Apéro und Getränke), den Jahresanlass mit den freiwilligen Mitarbeitenden sowie das Vorstandessen.

Karin Hoher lässt über das Budget abstimmen. Es wird ohne Gegenstimme angenommen. Die Präsidentin dankt Margrit Ramisberger für das Erarbeiten und Vorstellen des Budgets sowie ihre Arbeit als Kassierin während dem vergangenen Vereinsjahr.

8. Verschiedenes

Fabienne Ineichen spricht ein grosses Dankeschön Seitens der Gemeinde aus, speziell bedankt sie sich bei Karin Hoher und Patricia Näf für ihre Arbeit in den letzten Monaten. Der Gemeinderat schätzt die Arbeit und das Angebot des Vereins «Zytgschänk» und sie sind erfreut, dass der Verein bestehen bleibt. Sie bedankt sich auch bei allen freiwillig Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit. Margrit Ramisberger schliesst sich dem Dank, vor allem an ihre beiden Vorstandskolleginnen Karin und Patricia, an.

Peter Pfister fragt, ob das Kafi Mosaik neu auch eine Begleitgruppe anbiete? Dem Vorstand ist nichts bekannt. Fabienne Ineichen erklärt, dass der Kerngruppe Asyl eine

Begleitgruppe angehöre, welche neu in der Gemeinde ankommende Flüchtlinge begleite und in Alltagsfragen unterstütze. Das Kafi Mosaik ist eine Begegnungsgruppe.


Stefan Rosssdeutscher macht den Vorschlag an den Vorstand, sich mit allen Gruppen die Besuchs- und Begleitdienste anbieten auszutauschen, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Der Vorstand hat diesbezüglich bereits mit dem Frauenbund Menznau entsprechende Gespräche geführt und wird weitere Gespräche führen.

Es gibt einen «Parkausweis» vom «Zytgschänk», den Fahrende nutzen, wenn sie im Parkverbot halten müssen, um zB. jemanden ins Spital zu begleiten. Peter Pfister möchte wissen, ob die darauf vermerkte Natelnummer noch gültig sei. Diese Nummer ist gültig und die Anrufe werden von Karin Hoher entgegengenommen. Die Präsidentin erwähnt noch, dass nun, da klar sei, dass es mit dem Verein «Zytgschänk» weitergehe, alle Dokumente überarbeitet werden. Alle freiwilligen Mitarbeitenden werden mit einer solchen Dokumentenmappe ausgerüstet.

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin bei allen, die dem Verein «Zytgschänk» ihre Zeit geschenkt haben. Sie bedankt sich bei den freiwilligen Mitarbeitenden, für ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und ihren wertvollen Einsatz. Weiter bedankt sie sich bei ihrem Vorstandskollegen und ihren Vorstandskolleginnen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit. Auch bedankt sie sich bei allen Personen, die sich in den letzten Monaten für Gespräche zur Verfügung gestellt haben und bei der Kirchgemeinde Menznau für das zur Verfügung stellen der Räume für die diversen Sitzungen. Sie schliesst die GV um 20.30 und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

6122 Menznau, 28. September 2023

Für das Protokoll



Patricia Näf-Huwiler